



Beantwortung von Anfragen

Dezernat/Amt Hauptamt	Datum 03.11.2014	Vorlage-Nr. 568/2014	öffentlich
Anfragender			

Beratungsfolge – Gremium	TOP	Sitzungstermin
Stadtrat		18.11.2014

Bezeichnung:

Sicherheit unserer Daten - Piraten fragen den Hürther Stadtrat

Antwort:

Zu der Anfrage der FDP-Piraten Fraktion wird wie folgt Stellung genommen:

Der Spiegel-Bericht über die NSA-Zugriffe auf inländische Telekommunikationsanbieter wurde mit großem Interesse verfolgt.

Die STELLAR Professional Communication Systems GmbH ist ein in Hürth ansässiges Unternehmen. Weiterhin bedient sich die Stadt verstärkt bei Dienstleistungen der NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mbH, sodass eine eingehende Auseinandersetzung mit diesem Thema im Interesse der Stadt sowie der Hürther Bürgerschaft angezeigt ist.

Die Spionagevorwürfe STELLAR betreffend wurden von dem Unternehmen inzwischen bestätigt. Weder die Stadtverwaltung noch deren Außenstellen bedienen sich der Dienste dieses Unternehmens, sodass mangels direkter Betroffenheit auch keine weiteren rechtlichen Schritte eingeleitet werden. Wie STELLAR berichtet, wurden die zuständigen Sicherheitsbehörden bereits informiert. Ein zusätzliches Vorgehen der Stadt würde somit den Vorgang eher unnötig aufbauschen und damit verlangsamen, als produktiv zu einer zielführenden Lösung beizutragen.

Bei NetCologne sieht die Ausgangslage etwas anders aus. Konkret erfolgen die Reservierung und das Hosting von Domains diverser Außenstellen (u. a. zur Einrichtung von E-Mail-Konten) sowie die Anbindung nahezu aller Einrichtungen (DSL-Anschlüsse) über diesen Kommunikationsanbieter. Dies wurde auch zum Anlass genommen, NetCologne um Abgabe einer offiziellen Stellungnahme zu bitten. Dieser Aufforderung wurde zeitnahe und umfassend nachgekommen. Eine Verletzung der Sicherheitsprotokolle – so wie im Spiegel-Bericht angegeben – konnte demzufolge auch nach eingehender Überprüfung nicht bestätigt werden. Verwiesen wird diesbezüglich auch auf die offizielle Presseinformation des Unternehmens vom 15. September 2014.

Hiervon unabhängig wurden zusammen mit dem Rechenzentrum die Konsequenzen eines Worst-Case-Szenarios durchgespielt. Demnach ist es auch unter Verwendung ausgespähter (NetCologne-, Telekom-, etc.) Zugangsdaten nicht möglich, Zugriff auf das städtische Netzwerk und damit auf sensible Daten der Stadtverwaltung zu erhalten. Die

Stadtverwaltung selbst sowie deren Außenstellen sind via VPN-Tunnel an das Verbandsnetz angebunden. Zugangsdaten zu diesem VPN-Tunnel (Router-Admin-Name, Passwort, Verschlüsselungs-Keys, etc.) sind nur den hauptverantwortlichen Mitarbeiter/innen des Rechenzentrums bekannt.

Da auch hier ein Angriff auf die städtische Kommunikationsstruktur ausgeschlossen werden konnte und die Sicherheitsbehörden bereits vollumfänglich unterrichtet wurden, wird von weiteren rechtlichen Schritten abgesehen.

Dieser Beantwortung sind zwei Anlagen beigefügt:

- **Anlage 1:**
Anfrage der FDP-Piraten Fraktion
- **Anlage 2:**
Presseinformation der NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mbH vom 15. September 2014

Anlage(n) Ja

Unterschrift Dezernent(in) / Amtsleiter(in) / Fachbereichsleiter(in)